

## Checkliste Kälbergesundheit – So gelingt der Start

Die Kälber von heute sind die Milchkühe von morgen. Deshalb müssen wir zu ihnen besonders Sorge tragen. Insbesondere in der kühleren Jahreszeit steigt der Krankheitsdruck bei den Kälbern infolge der kälteren Temperaturen, der Zugluft, des Lichtmangels etc. Mit Hilfe folgender Checkliste lässt sich prüfen, ob die vorbeugenden Massnahmen bei den kleinen Kälbern optimal umgesetzt werden.

<b>Checkliste</b>
<b>Kolostrumversorgung</b>
<input type="checkbox"/> Die Kuh oder das Rind wird mind. 3 Wochen vor dem Abkalben in die laktierende Herde eingegliedert.
<input type="checkbox"/> Die Kuh oder das Rind wird innerhalb zwei Stunden nach dem Abkalben gemolken.
<input type="checkbox"/> Im Tiefkühler besteht ein Vorrat an Kolostrum von Kühen, die schon lange auf dem Betrieb sind.
<input type="checkbox"/> Das Kalb bekommt in den ersten 4 Lebensstunden mind. 4 Liter Kolostrum. → je früher und je mehr desto besser.
<input type="checkbox"/> In den ersten 24 Lebensstunden wird dem Kalb so viel Kolostrum wie es möchte angeboten.
<input type="checkbox"/> Bei ungenügendem oder schwachem Saugreflex wird den Kälbern Selen und Vitamin E verabreicht.
<b>Tränkemanagement</b>
<input type="checkbox"/> Die vertränkte Milch hat eine Temperatur von 40°C.
<input type="checkbox"/> Die vertränkte Milch ist von guter Qualität und antibiotikafrei.
<input type="checkbox"/> Die Kälber werden mit einem Nuggi getränkt, damit der Schlundrinnenreflex funktioniert.
<input type="checkbox"/> Werden die Kälber nicht ad libitum getränkt beträgt die Milchmenge pro Mahlzeit max. 4 Liter.
<b>Futterqualität</b>
<input type="checkbox"/> Jedes Tier hat zu jeder Zeit ungehinderten Zugang zu sauberem Wasser.
<input type="checkbox"/> Ab der zweiten Lebenswoche erhalten die Kälber Heu von bester Qualität zur freien Verfügung.
<input type="checkbox"/> Die Kälber erhalten Aufzuchtfutter oder Müesli-Mix zur freien Verfügung.
<input type="checkbox"/> Der Futtertisch ist sauber und enthält keine festgesessenen Futterrückstände.
<b>Stallklima und Einstreue</b>
<input type="checkbox"/> Die Luftqualität bei den Kälbern entspricht der Luftqualität im Freien.
<input type="checkbox"/> Der Kälberbereich ist frei von Zugluft.
<input type="checkbox"/> Die Temperatur liegt zwischen 5°C und 20°C.
<input type="checkbox"/> Die Einstreue ist stets trocken, sauber und staubfrei.
<input type="checkbox"/> Die Beine der Kälber sind beim Liegen im Stroh nicht mehr sichtbar (Nesting Score 3).
<input type="checkbox"/> Nasse Kälber werden bei kalten Temperaturen nicht direkt im Iglu untergebracht.
<input type="checkbox"/> Bei sehr kalten Temperaturen wird den Kälbern ein "Mänteli" angezogen oder eine Wärmelampe installiert.
<b>Gesundheitsmanagement</b>
<input type="checkbox"/> Einzelboxen und Iglus werden vor jeder Neubelegung gewaschen und desinfiziert.
<input type="checkbox"/> Kranke Kälber werden bei Gruppenhaltung sofort separiert und genauer untersucht.
<input type="checkbox"/> Kranke Kälber bekommen die maximale Aufmerksamkeit und Fürsorge.
<input type="checkbox"/> Kälbern mit Durchfall wird die Milchmenge nicht reduziert.
<input type="checkbox"/> Kälbern mit Durchfall wird genügend Flüssigkeit in Form von Elektrolyt-Tränke angeboten.
<input type="checkbox"/> Um Erkältungen zu verhindern, werden schwitzende Kälber über den Rücken geschoren.

<b>Merkmale der Vitalität</b>
Haarkleid → glatt und glänzend
Ohren → Ohren richten sich nach den Geräuschen (Ohrenspiel) und sind warm
Nabel → trocken und nicht verhärtet
Körpertemperatur → 38.5°C bis 39.5°C
Atemfrequenz → 30 bis 45 Atemzüge pro Minute
Trinklust → maximal vorhanden
Einstreuen → Kälber springen herum und zeigen Freude



Quelle: Wolfgang Schell, LRA Tübingen

Mit Hilfe der genannten Kontrollpunkte, sowie optimalen Umweltbedingungen und bester Tierbetreuung, können Kälberkrankheiten vorgebeugt werden. Somit werden beste Voraussetzungen für eine gesunde und leistungsfähige Kuh geschaffen.